

Das Warten hat ein Ende

Fakuma 2021: Branchentreffen in Friedrichshafen vom 12. bis 16. Oktober

Aufgrund von aktuellen Auflagen werden die Gänge breiter und die Hallen „etwas luftiger“, wie Messe-Chefin Bettina Schall der **Kunststoffe** berichtet. In diesem Messeherbst geht es weniger um Rekordzahlen – im Vordergrund steht das physische Treffen auf einer Präsenzmesse. Neben den Themen Spritzgießen, Thermoformen, Extrusion und 3D-Druck wird auch die Kreislaufwirtschaft eine große Rolle spielen.

Mit Spannung erwarten Aussteller und Fachbesucher die 27. Fakuma in Friedrichshafen. Neben der Weiterentwicklung bei der digitalen Transformation in der kunststoffverarbeitenden Industrie steht der Wandel von der linearen zur Kreislaufwirtschaft im Fokus der Messe.

„Die Aussteller wollen ihre Neuheiten endlich wieder live vorstellen“, sagt Bettina Schall, Geschäftsführerin der P.E. Schall GmbH & Co. KG. „Deshalb freuen sich Anwender und Kunden auf die reale Präsentation neuer Produkte und technologischer Lösungen.“ Die Fakuma als anerkannte Fachmesse in Sachen Spritzgießen, Extrusionstechnik, Thermoformen und 3D-Druck will zeigen, dass sich viel getan hat sowohl bei der Maschinen- und Produktentwicklung als auch bei Verfahrens- und Prozessverbesserungen.

Das aktuelle Produkt- und Leistungsangebot liefert Maschinenherstellern, Anwendern und Endverbrauchern neue

Ansätze und Lösungen für die Bereiche Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Die Messe thematisiert neben der Produktionseffizienz auch die Ressourcenschonung und die Unverzichtbarkeit von Kunststoffen, um die gesetzten Klimaziele erreichen zu können. „Es ist deutlich zu spüren, dass

die Aussteller zunehmend auf das leider existierende negative Image, das dem Kunststoff anhaftet, eingehen wollen“, sagt Annemarie Schur, Projektleiterin der Fakuma. „Die Fakuma wird dazu beitragen, noch mehr über Circular Economy, Recyclingfähigkeit, Produktlebenszyklus und Produktdesign aufzuklären.“ ■

Fragen an ...

... Bettina Schall, Geschäftsführerin des Messeveranstalters P.E. Schall GmbH & Co. KG

Endlich wieder Präsenzmesse! Ihr persönliches Highlight dabei?

Für mich ist die Fakuma Highlight an sich. Denn ich freue mich, dass wir die veranstaltungsfreie Zeit überwunden haben und sich die Aussteller jetzt wieder mit ihren Kunden persönlich treffen können.

Wie viele Aussteller haben sich angemeldet? Sind alle Hallen belegt?

Alle Hallen sind belegt. Wir werden eine gut besuchte Fakuma erleben, die natürlich aufgrund der geltenden Schutz- und Hygienevorschriften ein bisschen „luftiger“ als bisher gewohnt ausfallen wird. Aber in diesem Messeherbst kommt es nicht auf Rekordzahlen an, sondern auf die Präsenz an sich und auf einen qualitativ hochwertigen Businessaustausch.

Was wird sich aufgrund von Corona-Auflagen in den Hallen ändern?

Es existiert das Schutz- und Hygienekonzept der Messe Friedrichshafen, dem wir uns vollumfänglich anlehnen. Hierin sind sämtliche Einzelmaßnahmen geregelt; sie sind behördlich abgestimmt und basieren



Fakuma Messe-Chefin Bettina Schall © Schall

auf der Basis der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg. Im Rahmen dieses Konzepts sind die persönlichen Geschäftsbegegnungen und der fachliche Austausch auf Augenhöhe möglich, und darauf kommt es jetzt an!

Hat das „Pausenjahr“ den Schwerpunkt der Messe verändert?

Der Themenschwerpunkt der Fakuma bleibt. Aber natürlich hat sich die Branche in vielen Belangen weiterentwickelt. Beispielsweise ist die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung eine Chance für bessere Abläufe, mehr Effizienz und Produktivität. Gleichzeitig stellen sich die Kunststoffverarbeiter dem Wandel von der linearen in die Kreislaufwirtschaft. Die Themen Recycling und Produktdesign werden uns vielfach begegnen. In diesem Kontext werden wir sicher viele spannende Neuheiten auf der Messe sehen und erfahren.

Interview: Susanne Schröder

Messe-Infos

Fakuma 2021

Internationale Fachmesse für
Kunststoffverarbeitung
Messe Friedrichshafen
12. bis 16. Oktober 2021
➤ www.fakuma-messe.de

Service

Digitalversion

➤ Ein PDF des Artikels finden Sie unter
www.kunststoffe.de/onlinearchiv

English Version

➤ Read the English version of the article
in our magazine **Kunststoffe international**
or at www.kunststoffe-international.com